

Workshop am 5. Mai

Beerdigung – wie geht das eigentlich?

Von unserem Redaktionsmitglied ANNETTE BLUMENSTEIN

Verl (gl). Die eigene Beerdigung? Darüber nachzudenken ist vielen Menschen unangenehm. Und doch hat wohl jeder schon Trauerfeiern erlebt, die ihm gut gefallen haben, und solche, nach denen feststand: „So will ich das bei meiner Beerdigung aber auf keinen Fall haben.“ Ute Schröder und Jens Hoffmann, die nahezu täglich mit Hinterbliebenen zu tun haben und erleben, wie viele Fragen und Entscheidungen im Todesfall plötzlich im Raum stehen, möchten dazu ermuntern, sich frühzeitig mit der eigenen Trauerfeier zu beschäftigen.

Am Samstag, 5. Mai, findet im DRK-Zentrum an der Bahnhofstraße 42 in Verl ein kostenloser Workshop mit dem Titel „Beerdigung – wie geht das eigentlich?“ statt. Organisiert haben ihn die Ambulante Hospizgruppe und die evangelische Kirche. Von 14 bis 17 Uhr sind alle Interessenten – Jung wie Alt – eingeladen, Informationen zu erhalten, sich miteinander auszutauschen, Anregungen zu finden und sich letztlich darüber klar zu werden, wie die eigene Beerdigung gestaltet werden soll. Auf welche Weise möchte ich überhaupt bestattet werden? Wer soll die Trauerfeier leiten? Wie groß soll der Kreis der Eingeladenen sein? Welche Lieder sollen gesungen, welche Musik gespielt werden? Welche Stationen

aus meinem Leben halte ich für besonders erwähnenswert?

Hat der Verstorbene dazu nichts hinterlassen, stehen die Hinterbliebenen vor der Aufgabe, all diese Entscheidungen zu treffen. „Es ist für sie hilfreich und entlastend, wenn der Verstorbene zu Lebzeiten festgeschrieben hat, wie es sein soll“, betont Ute Schröder, Koordinatorin der Hospizgruppe Verl. Pfarrer Jens Hoffmann ergänzt: „Und es bietet die große Chance, dass die Persönlichkeit und das Leben des Verstorbenen in der Trauerfeier bestmöglich gewürdigt werden.“

Der evangelische Seelsorger hört genauso wie Ute Schröder in der Sterbe- und Trauerbegleitung häufig den Satz: „Ich müsste mal aufschreiben, wie ich es gern hätte.“ Nur fehle meistens ein Anlass oder schlicht das „Aufraffen“ dazu. Mit der Veranstaltung am 5. Mai wollen sie Gelegenheit geben, genau das zu tun. „In schöner Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen“, betont der Pfarrer lächelnd. Es gibt verschiedene Themen-Tische und auch Fachleute, die Fragen beantworten. „Im Idealfall“, sagt Ute Schröder, „geht am Ende jeder mit einem Blatt Papier nach Hause, auf dem alle persönlich wichtigen Punkte notiert sind, und nimmt das Thema mit in seine Familie.“ Schröder und Hoffmann betonen, dass es sich nicht um eine kirchliche Veranstaltung handelt. Jeder sei willkommen – ob gläubig oder nicht, spiele keine Rolle.



Wollen dazu ermuntern, sich frühzeitig mit den Vorstellungen und Wünschen für die eigene Beerdigung zu befassen: Ute Schröder, Koordinatorin der Ambulanten Hospizgruppe Verl, und Pfarrer Jens Hoffmann von der evangelischen Kirchengemeinde Verl. Sie laden zu einem Workshop am Samstag, 5. Mai, mit dem Titel „Beerdigung – wie geht das eigentlich?“ ins DRK-Zentrum ein. Bild: Blumenstein

Weg vom Tabu-Thema, hin zur Chance

Verl (amu). „In Trauergesprächen mit Hinterbliebenen höre ich oft, dass sie froh sind, dass sie noch Wünsche des Verstorbenen erfüllen konnten“, berichtet Ute Schröder. Deshalb ermuntert sie Angehörige von Sterbenden dazu,

das Thema Beerdigung anzusprechen, wenn es bis dahin ein Tabu-Thema war. „Und das ist oft der Fall.“ Auch Jens Hoffmann rät zum frühzeitigen Gespräch: „Was einem selbst im Leben wichtig ist, spiegelt sich in der Beerdigung.“

Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Planung freuen sich die Organisatoren über Anmeldungen unter ☎ 05246/700315. Weitere Infos auch im Internet: www.ev-kirche-verl.de und www.hospizgruppe-verl.de.

Baumaschinenhandel Paul Kuhn



Übergabe der Spendenschecks: (v. l.) Volker Pappert (Verein Kulturig Rietberg), Eckhart von Hirschhausen (Stiftung „Humor hilft heilen“), Beate Kuhn, Andrea Send (TTC Verl) und Burkhard Kuhn.

15 000 Euro gespendet

Verl (matt). Anlässlich des goldenen Betriebsjubiläums der Firma Paul Kuhn feierten kürzlich mehr als 500 Gäste in der Cultura in Rietberg. Und das Unternehmerpaar Burkhard und Beate Kuhn spendete insgesamt

15 000 Euro, auf drei gleichgroße Summen verteilt. Die Empfänger waren die Stiftung „Humor hilft heilen“ des TV-Doktors Eckhart von Hirschhausen, der Rietberger Verein Kulturig und Beate Kuhn spendete insgesamt

Seit 50 Jahren mit Verbindlichkeit und Innovationskraft erfolgreich

Verl (matt). Mit einer Garage und einem Betonmischer hat vor 50 Jahren eine Verler Erfolgsstory begonnen: Paul Kuhn machte sich mit der Idee selbstständig, Baumaschinen und Baugeräte zu verkaufen. Heute ist das ehemalige Einmann-Unternehmen ein florierender Baumaschinenhandel, der in zweiter Generation geführt wird und Kunden in ganz Westfalen hat.

Inhaber und Geschäftsführer ist Paul Kuhns Sohn Burkhard Kuhn. Der Garage ist der Betrieb lange entwachsen. Am Firmensitz auf 10 000 Quadratmetern am Leinenweg arbeiten mehr als 30 Menschen und lagern 30 000 Artikel. Längst ist das mittelständische Unternehmen zu einem Dienstleister geworden, der zusätzlich zum Verkauf und der Vermietung von Baumaschinen weitere Standbeine entwickelt hat. „Seit der Verlagerung der Firma vom Westfalenweg an den Leinenweg verfügen wir über Schu-

lungsräume, in denen wir selbst Seminare veranstalten“, berichtet Burkhard Kuhn. Mit der Idee zählte er zu den Ersten in seiner Branche. Auch mit dem intelligenten Werkstattkonzept. Denn selbst die robustesten Maschinen gehen irgendwann kaputt und müssen repariert werden. „Und das muss schnell und zuverlässig passieren. Eine Maschine, die nicht auf der Baustelle ist, verdient kein Geld. Das können und wollen sich unsere Kunden kaum leisten. Deswegen haben wir unser Werkstatt-Plus-Konzept aufgelegt. Schnelle Handgriffe und kurze Wege verkürzen Reparaturzeiten“, erläutert der 53-Jährige, der direkt nach seinem BWL-Studium 1989 in dem elterlichen Betrieb eingestiegen ist.

Effizienz ist ein wichtiges Thema auf Baustellen. Deswegen war Burkhard Kuhn auch an der Entwicklung eines eigenen Telematiksystems beteiligt, das das Unternehmen exklusiv vermarktet. „Ich

bin nicht der Tüftler, ich komme mehr von der Nutzerseite“, macht er deutlich. „Das Gerät ist in der Lage, individuell konfigurierbare Datenparameter zu erfassen, die für die Kunden wichtig sind. Das ist entscheidend. Ein weiteres Kriterium war der unproblematische universelle Einbau.“

Auf die Frage, wie man in einer so konjunkturabhängigen Branche 50 Jahre überleben kann, hat der Geschäftsführer eine klare Antwort: „Verbindlichkeit und Innovationskraft. Unser Wort zählt. Das ist mir extrem wichtig. Das fängt bei der Einhaltung von Terminen an und endet mit einer korrekten Rechnung. Und man muss frühzeitig Veränderungen der Baubranche erkennen.“ Ein Trend seien elektronische Radlader. „Das macht schon heute dort viel Sinn, wo Emissionen eine Rolle spielen. In geschlossenen Hallen, wo Abgase problematisch sind, oder um die Lärmbelastung möglichst gering zu halten.“

St. Anna

Infoabend zum Katholikentag

Verl (gl). Am Samstag, 12. Mai, bietet der Pastoralverband Verl/Schloß Holte-Stukenbrock eine Fahrt mit dem Bus zum Katholikentag in Münster an. Die Abfahrt des Busses ist um 7 Uhr am Pfarrzentrum St. Anna am Kühlmannweg. Die Rückfahrt wird in Münster um 19 Uhr angetreten. Tageskarte und Busfahrt kosten zusammen 45 Euro. Die Teilnehmer organisieren sich ihr Programm in Münster eigenständig. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es im Internet (www.katholikentag.de). Der Pfarrgemeinderat St. Anna bietet aber auch eine Orientierungshilfe zu den vielen Angeboten für die persönliche Tagesplanung an. Er lädt zu einem Informationsabend ein: am Freitag, 13. April, ab 19 Uhr im Pfarrzentrum.

Anmeldungen für die Fahrt zum Katholikentag werden bis Sonntag, 29. April, im Pfarrbüro St. Anna in Verl, Pfarrmannstraße 13, ☎ 929920, E-Mail: pfarramt@st-anna-verl.de, entgegengenommen.

Unternehmensbesichtigung



Rund 50 Teilnehmer sind kürzlich einer Einladung des Heimatvereins Verl zu einer Betriebsbesichtigung bei Beckhoff Automation gefolgt. Die Gäste zeigten sich durchweg beeindruckt vom Wachstum des Technologie-Unternehmens.

Heimatreunde erkunden Beckhoff Automation

Verl (gl). Rund 50 Verler Heimatreunde haben sich von einer Unternehmensbesichtigung bei Beckhoff Automation beeindruckt gezeigt. Es sei dort nicht wie am Fließband zugegangen, schildert der Heimatverein seine Eindrücke in einer Mitteilung. Die Besucher teilten sich in kleine Gesprächskreise auf, in denen individuelle Fragen an die Betriebsangehörigen gestellt wurden.

Ingenieurin Dr. Ursula Frank gab einen Überblick über das Unternehmen und seine Produkte.

Sie verstand es, nachdem sie die Zuhörer mit einer Begrüßung auf Verler Platt überrascht hatte, eine verständliche Vorstellung in die komplizierte Technik zu geben. Das herungerichtete Anschauungsmaterial und die Darstellungen dienen der Veranschaulichung. Beckhoff Automation stellt Technologien her, die in der Industrie und an Gebäuden für modernste Automation sorgt. Beindruckend sei der Besuch der Fertigung von Industrie-PCs gewesen.

Der Heimatverein möchte durch solche Besuche Interessenten ein Kennenlernen heimischer Betriebe ermöglichen. Beckhoff Automation hat sich aus kleinsten Anfängen zu einem weltweit operierenden Unternehmen entwickelt, ist aber trotzdem bodenständig geblieben.

Wolfgang Eckholt vom Heimatverein schreibt: „Auch vor Ort zeichnet dieses Unternehmen eine Vielzahl von Verflechtungen mit dem städtischen Umfeld aus. Jeder Verler kann etwas mit Beck-

hoff Automation verbinden. „Und“, so Eckholt weiter, „seit Jahren unterstützt Beckhoff durch weitgehend stilles Sponsoring die Kultur und den Sport in der Stadt.“

Viel Eindruck hinterließen die vielseitigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für den Fachkräftenachwuchs. Duale Studienplätze an der Fachhochschule Gütersloh seien begehrt. Weitere Infos über das Unternehmen gibt es im „Heimatlabor“ im Heimathaus.



Verl

Buchenweg

Autoaufbrecher stehlen Werkzeug

Verl (gl). In der Nacht zum Donnerstag haben Autoaufbrecher das Schloss der Heckklappe eines Fiat Ducato aufgebrochen, der vor einem Haus am Buchenweg geparkt war. Aus dem Firmenfahrzeug stahlen sie mehrere Werkzeuge. Die Polizei sucht Zeugen. Wer hat in der Nacht zu Donnerstag Verdächtiges am Buchenweg beobachtet? Hinweise an die Polizei unter ☎ 05241/8690.

Bibliothek

Kindern wird auf Englisch vorgelesen

Verl (gl). Die Bibliothek erweitert ihr Vorleseangebot: Doris Nitzgen liest künftig an jedem zweiten Dienstag im Monat einfache und lustige Geschichten in englischer Sprache. Der nächste Termin ist am Dienstag, 10. April, von 16.30 bis 17.30 Uhr. Alle Mädchen und Jungen, die gern englischsprachige Geschichten hören, sind dazu eingeladen. Anmeldungen nimmt die Bibliothek unter ☎ 9252330 oder per E-Mail an info@bibliothek.verl.de entgegen.

Vortrag

200 Jahre Verler Schulgeschichte

Verl (gl). Annette Kröning spannt am Montag, 9. April, im Verler Heimathaus einen Bogen über 200 Jahre Schulgeschichte im Verler Land. „Die Schullandschaft ändert sich gerade besonders“, sagt sie und nimmt das Auslaufen von Haupt- und Realschule zum Anlass, einen Blick auf die Schulentwicklung zu werfen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Termine & Service

Verl

Samstag/Sonntag, 7./8. April 2018

Aktuelles

Ambulante Hospizgruppe: Sonntag 14 bis 16 Uhr Gesprächskreis für Trauernde, Deutsches Haus, Hauptstraße. **Hobbymarkt:** Samstag 5 bis 14 Uhr, Ostwestfalenhalle. **Kreuzbund:** Samstag 11 Uhr Einsteigersprechstunde, Pfarrzentrum St. Anna Verl. **Verler Puppenspiele:** Sonntag 11 Uhr „Die Olchis und der schwarze Pirat“, Aula der Realschule.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) **Samstag:** Nord-Apotheke, Kahlertstraße 102, Gütersloh, ☎ 05241/93050; **Sonntag:** Westfalen-Apotheke, Paderborner Straße 8, Verl, ☎ 05246/930900. **Kleinschwimmhalle:** Sonntag 9 bis 12 Uhr geöffnet. **Bürgerservice im Rathaus:** Samstag 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. **Bibliothek:** Samstag 10 bis 15 Uhr geöffnet. **Wertstoffhof:** Samstag 8 bis 13 Uhr geöffnet. **Heimathaus:** Sonntag 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Beratung & Soziales

Uganda-Hilfe: Samstag 9 bis 12.30 Uhr Schuhsammlung im Ölbachcenter. **Hospizgruppe Verl:** Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter). **Hüttis Balkanhilfe:** Samstag 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager auf dem Hof Balsfuland an der Bleichestraße 268.